

Vorwort

Nach dem Rekord des Jahres 2005 mit über 7.000 Insolvenzen in Österreich und dem kurzfristigen Rückgang der Insolvenzeröffnungen im Zeitraum von 2006 bis 2008 könnte im Jahr 2009 mit rund 1.900 eröffneten Insolvenzen im ersten Halbjahr – einer Steigerung von 17 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres – im Jahresschnitt ein neuer Insolvenzhöchststand erreicht werden. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen, welche für die heimische Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind, sind von Insolvenzen betroffen.¹

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise und deren gravierenden Auswirkungen auf die Unternehmen bzw. der zunehmenden Anzahl an Insolvenzeröffnungen wird das Thema „Unternehmenssanierung“ sowohl in der Wissenschaft als auch in der Unternehmenspraxis derzeit sehr intensiv diskutiert. Die direkt und indirekt Betroffenen einer Krise – und daraus folgend auch einer Unternehmenssanierung – sind die diversen Stakeholder der insolventen bzw. sanierungsbedürftigen Unternehmen, weshalb die Unterstützung und Einbeziehung dieser Gruppen bei Unternehmenssanierungen von besonderer Bedeutung ist. Im 10-Jahres-Vergleich werden 87 % der beantragten Zwangsausgleiche von den Gläubigern angenommen und 83 % der abgeschlossenen Zwangsausgleiche erfüllt.² Der Reformbedarf des Insolvenzrechtes leitet sich daher nicht aus der Zahl der Sanierungen durch Zwangsausgleich, sondern aus der Anzahl der Ausgleichsverfahren und Konkursabweisungen mangels Masse ab.³ Diskussionen zur Reformierung des Insolvenzrechtes werden diesbezüglich bereits seit einigen Jahren geführt, wobei der aktuelle Stand der Überlegungen in diesem Buch ebenfalls enthalten ist.

Die Herausgeber des Buches verfolgen das Ziel, das Thema „Unternehmenssanierung in der Praxis“ aus den Perspektiven der unterschiedlichen Stakeholder darzustellen um somit ein möglichst breites Spektrum an Wissen und Erfahrung auf diesem Gebiet zu vereinen. Weiters soll dieses Buch die Bewusstseinsbildung von sanierungsbedürftigen Unternehmen unterstützen und somit eine strukturierte und vor allem zeitgerechte Unternehmenssanierung ermöglichen.

Dieses Buch enthält somit einerseits Beiträge, welche eine Unternehmenssanierung aus der Perspektive ausgewählter Stakeholder darstellen, und behandelt andererseits auch Themenbereiche wie die geplante gesetzliche Entwicklung des Insolvenzrechtes, empirische Ergebnisse aus der Analyse von Insolvenzakten sowie Fallbeispiele und Erfahrungsberichte aus der Unternehmenspraxis. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung des komplexen Prozesses der Unternehmens-

¹ Platz 2 bei der Insolvenzrate in Europa (224 Insolvenzen auf 10.000 Unternehmen) im Jahr 2008. Vgl. Creditreform, Insolvenzstatistik in Europa 2008/2009, Internet, 4.

² Vgl. Klikovits, Der Zwangsausgleich – eine österreichische Erfolgsstory, ZIK 2004/5, 12.

³ Vgl. Mohr, Reformüberlegungen im Bereich des Insolvenzrechtes, 113 f.

sanierung, welche Praktikern bei der Auseinandersetzung mit dem Themengebiet einen wertvollen Einblick liefern kann.

Als Herausgeber gilt den engagierten Autorinnen und Autoren dieses Buches unser besonderer Dank, weiters danken wir Frau Mag. Sandra Mühlböck und Frau MMag. Anita Rossdorfer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Institut für Controlling und Consulting für ihre organisatorische Unterstützung. Wir hoffen, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über das vielschichtige Gebiet der Unternehmenssanierung ermöglicht zu haben und würden uns über weiterführende Diskussionen in Wissenschaft und Praxis freuen.

Linz, Juli 2009

Birgit Feldbauer-Durstmüller

Stefan Mayr